

Kinderreim.

Muh, muh, muh!
So ruft im Stall die Kuh.
Sie gibt uns Milch und Butter,
wir geben ihr das Futter.
Muh, muh, muh!
So ruft im Stall die Kuh.

R. Simrod.

Rätsel.

Zweibein sitzt auf Dreibein
und melkt Vierbein.

Das Schwein.

Wünschenswert ist, daß die Kinder das Schwein in seinem Stalle beobachtet haben. In der Großstadt haben die Kinder den Transport der lebenden wie auch den der geschlachteten Schweine gesehen. Sie werden auch an den Schlächterladen erinnert.

1. Wie das Schwein aussieht.

Das Schwein hat einen kleinen, dicken Leib. Er ruht auf vier kurzen, dünnen Beinen. An jedem Fuße sind zwei Vorderzehen, welche den Boden berühren und zwei Hinterzehen, die etwas höher stehen. Alle Zehen tragen Hornschuhe. Das Schwein kann nicht gut laufen, weil es zu dick ist. Sein Schwanz ist kurz und geringelt. Der Kopf ist lang und hat einen Rüssel mit einer Wühlscheibe. Die Augen sind nur klein. Im Maule hat es starke Zähne. Die Ohren sind lang und hängen herunter oder stehen nach der Seite ab. Am ganzen Körper trägt es lange, steife Haare, die nennt man Borsten.

2. Wo das Schwein wohnt.

Das Schwein wohnt im Schweinestall. Der ist kleiner als ein Pferde- und Kuhstall. Neben der großen Tür ist noch eine kleine Tür. Die wird nur aufgemacht, wenn das Schwein Futter bekommt. Gleich dahinter steht der Trog aus Holz oder Stein. Der Boden besteht aus dicken Brettern (Bohlen), oder er ist gemauert. Auf ihm liegt Stroh umher (Streu).

3. Wie das Schwein gefüttert wird.

Das Futter wird in einem Eimer aus Kartoffeln, Milch, Kleie, Wasser und allerhand Abfall zurechtgemacht. Dann wird es in den Trog geschüttet. Das Schwein stürzt herzu, es sucht die andern Schweine des Stalles zu verdrängen und frißt gierig. Dabei grunzt es. Wenn es satt ist, wühlt es sich in das Stroh hinein und liegt still.